

S a t z u n g

über die Erhebung von Stundungszinsen

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (GesBl.S.129) und §§ 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg vom 18. Februar 1964 (GesBl.S. 71) hat der Gemeinderat der Stadt Neuenburg a/Rh. am 15.2.1968 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Stadt erhebt bei der Stundung von Kommunalabgaben (ausgenommen die Realsteuern) nach Maßgabe des § 127 a Abs. 2 der Abgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl. I S.161) in der jeweils geltenden Fassung Stundungszinsen.

§ 2

Zur Zahlung der Stundungszinsen ist verpflichtet, wer die Kommunalabgabe zu entrichten hat, für die eine Stundung gewährt wird.

§ 3

Die Festsetzung der Höhe und die Berechnung der Stundungszinsen erfolgt nach Maßgabe des § 5 des Steuersäumnisgesetzes vom 13. Juli 1961 (BGBl.I S.992) in der jeweils geltenden Fassung.

Die Verpflichtung zur Zahlung von Stundungszinsen entsteht mit der Bewilligung der Stundung. Die Stundungszinsen werden mit der Bekanntgabe an den Schuldner zur Zahlung fällig. Auf die Erhebung von Stundungszinsen finden ferner die für die Kommunalabgaben geltenden Vorschriften entsprechend Anwendung.

§ 4

Die Satzung tritt am 1.3.1968 in Kraft.

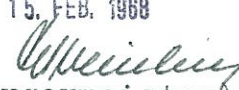
Angeschlagen am 19.2.1968

Hinweis durch Ausrufen am 20.2.1968 Neuenburg, den 15. FEB. 1968

Abgenommen am 7.3.1968.

Festlegung an L.A. 8.3.1968.

11 an Kappe 8.3.1968.


(Bürgermeister)

Landratsamt Müllheim

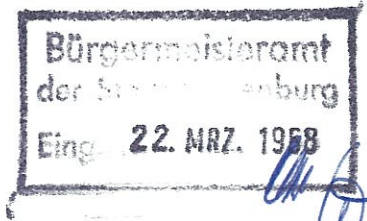
Abt.: - A II 2 a. -

AZ:

Bankverbindung der Kreiskasse:
Giro: Bez.-Sparkasse Müllheim i. B. 2821
Volksbank Müllheim 2353
Postscheck: Karlsruhe 617 20

784 Müllheim/Baden, den
Fernruf 07631/5511

19. März 1968



An
das Bürgermeisteramt

Neuenburg

Betr.: Satzung über die Erhebung von Stundungszinsen
vom 15. Februar 1968

Bezug: Ihr Schreiben vom 8. März 1968

Die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat Neuenburg am
15. Februar 1968 beschlossenen Satzung über die Erhebung
von Stundungszinsen wird hiermit gemäß § 121 Abs.2 der
Gemeindeordnung für Baden-Württemberg bestätigt.




Allgauer